

Zielbild Region Haslital Brienz

1. Vorbemerkungen

Ein Zielbild läuft immer etwas in Gefahr, als Allgemeinplatz gelesen zu werden. Die Aussagen erscheinen beliebig austauschbar (so wird sich beispielsweise keine Region finden lassen, die nicht ein qualitativ gutes Schulangebot anstrebt). Den Charakter eines Allgemeinplatzes erhalten die Zielbilder aus zwei Gründen: einerseits versucht man sie möglichst knapp zu halten, wodurch die anfänglich differenzierten Ideen so stark zusammengefasst werden, bis das Besondere aus der Formulierung verschwindet und andererseits machen die Zielbilder meist zu allen Bereichen Aussagen, auch zu denen, in welchen sich die Region nicht von allen anderen Regionen unterscheidet.

Das vorliegende Zielbild gibt nicht ein umfassendes Bild zu allen Bereichen der Region. Die Auswahl der Themen orientiert sich an dem, was bei der Erarbeitung Gegenstand von Diskussionen war. Zudem wird versucht, die Ziele und Stossrichtungen nicht nur zu benennen sondern jeweils auch in wenigen Sätzen zu begründen.

Methodisch baut das Zielbild auf zwei Workshops mit Gemeinde- und Wirtschaftsvertretern sowie auf einer Mitwirkungsveranstaltung (RegioTalk) auf. Weiter wurden die Überlegungen, die bei der Schaffung der Stelle für Standortmarketing und Regionalentwicklung gemacht wurden, mit einbezogen.

Zweck des Zielbildes ist es, eine auf Konsens begründete Priorisierung der Aktivitäten zur weiteren Entwicklung der Region zu ermöglichen. Für die Tätigkeiten der Stelle für Standortmarketing und Regionalentwicklung ist dies ein unerlässliches Hilfsmittel. Es soll aber auch den Gemeinden und allen anderen Akteuren der Region als Richtschnur für eine erfolgreiche Gestaltung der Zukunft des Lebensraums Haslital/Brienz dienen.

2. Positionierung der Region Haslital Brienz

Haslital Brienz liegt von Bern aus gesehen hinter Interlaken und von Luzern/Obwalden aus gesehen hinter dem Brünig. Für die Bekanntheit und Wahrnehmung der Region sind dies zwei Hürden, die nicht wegdiskutiert werden können.

Bezüglich der Erreichbarkeit der nächstliegenden urbanen Zentren (Interlaken, Thun, Bern, Luzern) wie für die Erreichbarkeit der Region aus diesen Städten sind die "erlebten Distanzen" durch die genannte Lage grösser als die effektiven (gemessen in km oder Minuten). Dies kann man wohl immer wieder betonen, es ändert die Wahrnehmung aber nicht.

Diese Fakten werden naheliegenderweise als Nachteile wahrgenommen: Haslital Brienz ist eine Randregion, die Region hat eine abgeschiedene Lage, liegt in einem Kessel, wird von Bern aus vernachlässigt oder gar vergessen usw.

Das nachstehend formulierte Zielbild geht einen anderen Weg. Es "akzeptiert" die gegebene Lage und nimmt die Potentiale und Chancen, welche diese Situation bietet, als Ausgangspunkt für die weitere Entwicklung der Region.

Diese Haltung ist nicht ein "rhetorisches Schönreden". Die Region hat viele - zum Teil einzigartige - Merkmale, die eine solche Positionierung und Strategie glaubwürdig und erfolgversprechend machen: ein gutes Arbeitsplatzangebot, einen positiven Zupendlersaldo,

eine für ländliche Regionen breit diversifizierte Branchenstruktur, ein im Verhältnis zur Einwohnerzahl überdurchschnittlich gutes Versorgungsangebot, ein attraktives Wohnumfeld insbesondere für Familien usw.

Die Region braucht - ohne die aktuellen und absehbaren Herausforderungen zu verschweigen - auch einen Blick in die Zukunft nicht zu scheuen. Die Schlüsselbranchen der Wirtschaft in der Region Haslital Brienz liegen in Wachstumsmärkten und in Bezug auf die vielzitierten Megatrends wie "boomende Gesundheit", "aktives Alter", "mobiles Arbeiten" ist die Region mit ihren Charakteristiken gut aufgestellt.

Die im Leitbild gewählte Positionierung basiert - entsprechend den genannten Eigenschaften - auf zwei Argumentationslinien:

- Die Region ist aus eigener Kraft heraus stark und nutzt die Chancen, die sich aus den aktuellen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Trends ergeben.
- Die Region hat deutlich mehr zu bieten, als was auf den ersten Blick sichtbar ist. In der Aussenwahrnehmung ist die Region nicht der schrille Trendsetter, sondern eine Region, die ihr Licht etwas unter den Scheffel stellt.

3. Zielbild

Das Zielbild zeigt, auf welche "Karte" die Region im Hinblick auf die künftige Grundlage für Lebensqualität und Wohlstand setzt. Es bezieht sich dabei nicht auf einen fix definierten Zeitpunkt. In den strategischen Stossrichtungen (Abschnitt 4.) wird dann aufgezeigt, wo der Hebel anzusetzen ist, um möglichst wirkungsvoll Richtung Zielbild voranzuschreiten.

Wohnen und Siedlungsstruktur

Ausgangslage 2015: Die Bevölkerung von Haslital/Brienz kennt und schätzt die Vorzüge, welche die Region als Wohnregion aufweist. Potentielle Zuzüger schrecken vom ländlichen Charakter eher zurück, was in den Unternehmen bei der Rekrutierung von Personal zu Problemen führt. Um diesen Vorbehalten Rechnung zu tragen und auch für eine junge Bevölkerung attraktiv zu sein braucht es mehr als ein besseres Bewerben der bestehenden Qualitäten. Die Dörfer und die dörfliche Lebensform müssen mit ergänzenden Angeboten und Qualitäten angereichert werden.

Kernaussagen des Zielbildes:

- In Haslital Brienz wird das Dorf als attraktiver und zukunftsorientierter Lebensraum für vielseitige Ansprüche "wiederentdeckt".
- In der Region besteht ein breites Wohnungsangebot für unterschiedliche Haushaltsformen, Lebensphasen und Lebensentwürfen.
- Die Gemeinden haben ihren Charakteristiken entsprechend je spezifische Siedlungstypen und Wohnungsangebote entwickelt und tragen so zum vielseitigen Wohnungsangebot für ganz unterschiedliche dörfliche Lebensformen bei.
- Es gibt in der Region "experimentierfreudige" Akteure auf dem Wohnungs- und Liegenschaftsmarkt, welche "Leben im Dorf" den aktuellen Trends und Bedürfnissen entsprechend planen und realisieren (Sie nutzen die Chancen, die sich aus den Megatrends im Bereich des Wohnens ergeben).
- Meiringen ist ein kleinstädtisches Zentrum, welches die ästhetischen Qualitäten aus der Gründerzeit mit den heutigen Erfordernissen als Zentrum und der Funktion als Tourismusort in einer Weise verbindet, die bezüglich Ambiente und Versorgungsangebot Synergien schafft.

Wirtschaft und Wohlstand

Ausgangslage 2015: Der Wohlstand der Region gründet auf einer soliden wirtschaftlichen Basis. Im Unterschied zu vielen anderen ländlichen Regionen hat Haslital Brienz mit dem Tourismus, der Michel-Gruppe (Gesundheitswesen), der Elektrizitätswirtschaft und dem Militärflugplatz vier Schlüsselbranchen, welche ein breites Beschäftigungsangebot zur Verfügung stellen und in der Summe zu einem positiven Zupendler-Saldo führen. Aufgrund der doch recht weiten Distanzen zu benachbarten Arbeitsplatzzentren ist es für die Region aber auch ein "Muss", selber über genügend Arbeitsplätze zu verfügen. Alle vier Schlüsselbranchen liegen grundsätzlich in Wachstumsmärkten. Bei den für ein Wachstum erforderlichen Rahmenbedingungen (insbesondere auch öffentlichen Infrastrukturen) können Zielkonflikte und "Verteilkämpfe" um die verfügbaren Ressourcen entstehen.

Kernaussagen des Zielbildes:

- Der wirtschaftliche Wohlstand gründet zu wesentlichen Teilen auf den Beschäftigungsmöglichkeiten, welche in der Region selber gegeben sind und die Region weist eine ausgeglichene Pendlerbilanz auf.
- Die Besonderheit, branchenmässig vier starke und zukunftssträchtige wirtschaftliche Pfeiler zu haben, bildet auch künftig die Basis für Beschäftigungswachstum und konjunkturelle Stabilität.
- Bevölkerung und Politik sind sich der wirtschaftlichen Besonderheit und den damit verbundenen Bedürfnissen bewusst und tragen mit ihren Entscheiden dazu bei, dass diese Stärke erhalten werden kann.
- Sowohl den Unternehmungen der vier bezeichneten "Pfeiler", wie all den Unternehmen, welche die Basis der wirtschaftlichen Entwicklung bilden (Baugewerbe, KMUs sowie Land- und Forstwirtschaft) gelingt es, die Chancen der grossräumigen Trends von Gesellschaft und Wirtschaft wahrzunehmen und Synergien zwischen den verschiedenen Pfeilern zu schaffen.

Politik und Gesellschaft

Ausgangslage 2015: Aufgrund der gegebenen institutionellen Strukturen (Gemeindeautonomie) geht das Denken für die eigene Gemeinde dem regionalen Denken vor, auch wenn es in vielen Bereichen erfolgreiche gemeindeübergreifende Zusammenarbeit gibt.

Kernaussagen des Zielbildes:

- Die Gemeinden arbeiten im Dienste der regionalen Entwicklung eng zusammen. Die Organisationsform wird dabei den Aufgaben und Herausforderungen entsprechend gewählt und wenn erforderlich angepasst oder verändert.
- Das öffentliche und gesellschaftliche Leben ist geprägt durch eine Kultur,
 - bei der die Leute mit ihren Anliegen und Möglichkeiten im Vordergrund stehen,
 - die sich durch eine positive Feedbackkultur auszeichnet und
 - bei der Qualität angestrebt wird.
- Initianten und Institutionen, welche sich für Anliegen im regionalen Interesse engagieren werden wo immer möglich ermutigt und unterstützt.

Naturraum / Landschaft

Ausgangslage 2015 / Kernaussagen des Zielbildes: In diesem Themenbereich fallen die Ausgangslage 2015 und die Kernaussagen des Zielbildes inhaltlich zusammen: Grundlage für die heutigen und künftigen Qualitäten der Region Haslital Brienz ist der gegebene Natur- und Landschaftsraum. Die Bevölkerung der Region ist sich dieser Qualität bewusst und pflegt einen verantwortungsvollen Umgang mit Natur und Landschaft.

Verkehr

Ausgangslage 2015: Die Region Haslital Brienz ist sowohl mit dem öffentlichen wie mit dem privaten Verkehr gut erschlossen. Verbesserungen sind immer möglich, es besteht aber kein dringender Handlungsbedarf.

Kernaussagen des Zielbildes:

- Die Verkehrsinfrastrukturen Richtung Interlaken und Sarnen werden zeitgemäss gepflegt, erneuert und ausgebaut.
- Der Grimselbahntunnel, welcher das Haslital mit dem Wallis verbindet, wird realisiert.

Das Image / die Aussenwahrnehmung der Region

Ausgangslage 2015: Haslital Brienz wird von Aussen als eine Region wahrgenommen, die viele Qualitäten aufweist, die aber eher mit vergangenen Zeiten als mit der heutigen Zeit oder künftigen Entwicklungen in Verbindung gebracht werden (Blüte des Tourismus Ende des 19. Jh, Erscheinungsbild von Meiringen, dörfliche Strukturen, Ballenberg, Holzschnitzerei). Im Wintertourismus wird die Region als ein Gebiet abseits des grossen Rummels geschätzt.

Kernaussagen des Zielbildes:

- Haslital Brienz wird als eine Region wahrgenommen, der es gelungen ist, die Qualitäten und Werte, die sich aus ihrer Geschichte heraus begründen, den heutigen Ansprüchen und Bedürfnissen entsprechend in Wert zu setzen. Haslital Brienz ist ein moderner, zukunftsorientierter Lebensraum mit lebendiger Tradition und Geschichte.
- Die Qualitäten und Schönheiten der Region springen einem dabei nicht auf den ersten Blick in die Augen. Sie werden von der Region auch nicht in "marktschreierischer" Form nach Aussen getragen. Die Region hat das Image, ihr Licht etwas unter den Scheffel zu stellen.
- Die Qualitäten, welche man auf den zweiten Blick erkennt sind:
 - attraktive Sport- und Freizeitmöglichkeiten vor der Haustür (z.B. zu Fuss ins Skigebiet!),
 - kurze Wege zu Schule und Naherholungsgebieten bieten ein sicheres Zuhause für Familien mit Kindern,
 - lebendige Dörfer und zukunftsweisende Dorfstrukturen,
 - überdurchschnittlich gutes Angebot an haushaltsbezogenen Gütern und Dienstleistungen (Einkaufsmöglichkeiten, Schule, Gesundheitsdienstleistungen usw.),
 - attraktives und breites Beschäftigungs- und Lehrstellenangebot mit Spezialisierungen in den Bereichen Tourismus, Gesundheitswesen, Energie und Armee,
 - Bodenständige Bevölkerung, die Neues integriert ohne jeden "neuen Schrei" an vorderster Front mitzutragen.

Das Selbstverständnis / die Eigenwahrnehmung der Region

Ausgangslage 2015: Die Eigenwahrnehmung / das Selbstverständnis der Region ist diejenige einer ländlichen Region ("Randregion"), die gegenüber den Ballungsräumen an Bedeutung verliert. Sie ist eher pessimistisch geprägt und trägt die Züge von "Selbstmitleid".

Kernaussagen des Zielbildes:

- Wir sind keine Randregion, sondern die Region Haslital Brienz.
- Wir sind uns in vielen Bereichen selber Zentrum.
- Es liegt an uns, die Qualitäten der Region zu pflegen und weiter zu entwickeln. Wenn wir es nicht tun, macht es Keiner - und wir können es, wenn wir die Kräfte bündeln.

4. Strategische Stossrichtungen

Die Strategie zur Umsetzung des skizzierten Zielbildes setzt bei der Aufwertung der Region Haslital Brienz als Wohnregion an. In diesem Bereich besteht der grösste Handlungsbedarf (beträchtliche Zahl von Zupendlern; Schwierigkeit der Unternehmen, qualifizierte Arbeitskräfte zu finden). Die Betonung des Wohnens macht auch deshalb Sinn, weil der Region durch mehrere der aktuell feststellbaren "Megatrends" interessante Chancen als Wohn- und Lebensraum entstehen.

Die nachstehenden Stossrichtungen richten sich in erster Linie an die öffentliche Hand. Die Umsetzung wird Aufgabe der Gemeinden sowie der regionalen Organisationen (Standortmarketing und Regionalentwicklung, Gemeindepräsidentenkonferenz, Regionalkonferenz, Volkswirtschaft Berner Oberland) sein.

Stossrichtung 1:

Gesamtgesellschaftliche Trends zur Profilierung der Region Haslital Brienz als Wohnregion nutzen:

Ansprüche an die Wohnung, das Wohnumfeld und die Wohnregion verändern sich und differieren bezüglich unterschiedlicher Haushaltstypen. Welche Ansprüche künftige an das Wohnen gestellt werden, lässt sich zum Teil (und mit entsprechender Unsicherheit) aus den Megatrends ableiten. Auch wenn der aktuelle Trend nach wie vor Richtung städtisch-urbane Wohnformen zeigt, lassen sich für die Region Haslital Brienz gleichwohl einige Chancen bezeichnen:

- **demographischer Wandel:** die Bevölkerung wird älter und dabei wächst insbesondere die Lebensphase des "aktiven Alters": pensionierte Personen, die körperlich fit sind und ein sehr aktives Leben führen. Sie sind nicht durch Erwerbsarbeit an einen bestimmten Ort gebunden und messen der Natur, der Bewegung und der Ruhe hohen Wert bei. Für diese Zielgruppe kann Haslital Brienz ein sehr attraktives Umfeld bieten.
- **boomende Gesundheit:** Gesundheit im Sinne von Wohlbefinden, Fitness, Work-Life Balance, Ästhetik wird mehr und mehr zu einem zentralen Wert in unserer Gesellschaft. Davon zeugen die vielen Gesundheitsdienstleistungen, welche in den Dorfkern auf die kleiner werdenden Flächen des Detailhandels folgen. Mit den naturräumlichen Qualitäten, dem attraktiven naturnahen Freizeitangebot und den bestehenden Infrastrukturen im Bereich der Gesundheitsdienstleistungen hat die Region Haslital Brienz eine gute Ausgangslage, als Wohnregion von diesem Trend zu profitieren.
- **mobiles Arbeiten:** Mit den heutigen IT-Technologien sind zumindest die technischen Voraussetzungen geschaffen, in zunehmenden Masse von zu Hause aus zu arbeiten. In einzelnen Branchen (insbesondere im Bereich der nicht kundenorientierten Dienstleistungen) findet das Modell der alternierenden Telearbeit zunehmend Akzeptanz (z.B. 3 Tage vor Ort im Büro und 2 Tage zu Hause arbeiten). Da bei solchen Modellen der Arbeitsweg nicht täglich zurückgelegt werden muss, können für die verbleibenden Tage längere Arbeitswege in Kauf genommen werden. Dank solchen Arbeitsformen rückt Haslital Brienz näher an die Arbeitsplatzgebiete von Bern und Luzern, resp. der Kreis der potentiellen Zuzüger wächst.

Stossrichtung 2:

Die Dörfer als zeitgemässen und zukunftsweisenden Lebensraum aufwerten: In den 60er Jahren gab es einen grossen Zustrom aus dem Land in die Städte, in den 80er Jahren war das Einfamilienhaus im Grünen das vorherrschende Wohnideal und seit rund 15 Jahren gibt es wieder einen klaren Trend in die Stadt. Der moderne Mensch gibt sich urban. Es ist gut denkbar, dass sich das Pendel bald wieder Richtung dörfliche Lebensweise bewegt. In der Zukunftsforschung gibt es bereits erste Publikationen zum Thema des "comeback des Dorfes". Es wird aber kaum ein Zurück zum Dorfideal der 80er Jahre sein, sondern es werden neue Formen - vermutlich mit einer stärkeren Betonung der Dorfgemeinschaften - sein. Mit innovativen Lösungen zu neuen Wohnformen, Siedlungsformen, Dorfkernerneuerungen und Versorgungsangeboten könnte sich die Region Haslital Brienz als zukunftsgerichteter dörflicher Lebensraum positionieren.

Stossrichtung 3:

Selbstbewusster auftreten: Image nach Innen und Aussen stärken: Images prägen unser Denken und Handeln massgeblich. Images haben (dadurch) die Tendenz, sich selber zu bestätigen und es ist eine langwierige Aufgabe, ein Image bewusst zu verändern. Für die in diesem Zielbild postulierte Entwicklung aus eigenen Kräften ist ein positiveres und insbesondere ein zuversichtlicheres Selbstbild indessen unerlässlich. Es gilt, von dem etwas überzeichneten Bild der Region als "sterbender Schwan" wegzukommen. Es wird Aufgabe aller in der Region engagierten Institutionen und Personen sein, in ihrer Kommunikation das hier formulierte Zielbild und das damit verbundene Selbstbewusstsein zu portieren. Für die Kommunikation wäre es sicher hilfreich, über eine treffende Kurzformel (Slogan) für das Zielbild zu verfügen (im Sinne von: "Haslital Brienz - aus eigener Kraft stark" oder "Haslital Brienz - ein eigenständiger Lebensraum").

Stossrichtung 4:

Kräfte bündeln: Die Ressourcen aller in der Region engagierten Personen, Institutionen und Unternehmen zur Entwicklung der Region nutzen: Die Entwicklung einer Region ergibt sich aus der Summe der Tätigkeiten all der in der Region engagierten Personen und Institutionen. Mit Ausnahme der Stelle für Standortmarketing und Regionalentwicklung und einzelner regionaler Zweckverbände ist keiner dieser Akteure direkt der Region verpflichtet. Jeder ist in erster Linie seiner eigenen Institution, Firma oder seinen eigenen Interessen gegenüber "loyal". Die Aufgabe eines Regionalmanagements besteht somit zu weiten Teilen darin, die verschiedenen Akteure auf geschickte und zielführende Weise für die Anliegen der Region zu gewinnen und sie in denjenigen Initiativen und Tätigkeiten zu unterstützen, welche einen Schritt in Richtung des formulierten Zielbildes darstellen.

Eine durch die Stelle für Standortmarketing und Regionalentwicklung "orchestrierte" Zusammenarbeit in der Region kann auch eine auf Vertrauen basierte Basis für allfällige institutionelle Reformen der Gemeindestrukturen bilden.